

## KMU-Anleihen nach dem Lockdown

Autor: EQS Group, | 10.06.2020 10:00 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

DGAP-Media / 10.06.2020 / 10:00

**Kapitalmarkt-Standpunkt von Kai Jordan,  
Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG**

Nach und nach hat in den letzten beiden Wochen jedes deutsche Bundesland die Lockdown-Regeln, ausgelöst durch die Convid19-Pandemie, gelockert. Die europäischen Nachbarstaaten versuchen ebenfalls sich der Normalität wieder zu nähern. Europäische Reisewarnungen werden wieder zurück genommen. Der DAX(R) ist nur noch rund 7 % von seinem Stand vor dem Lockdown entfernt. Staats- und Unternehmensanleihen dümpeln so vor sich hin.

Bei den KMU-Anleihen gab es in diesem Jahr keine Ausfälle – also auch nicht coronabedingt. Senivita hatte schon im Februar Schwierigkeiten bei der Rückzahlung der Anleihe und eine Umstrukturierung der Anleihe angekündigt. Die einzige Mittelstandsanleihe, die aufgrund des Virus und damit verbundenen Absatzschwierigkeiten in Schwierigkeiten geraten ist, war SANHA. Hier konnte über Veränderungen des Zinssatzes und Streckung der Laufzeit in Abstimmung mit den Gläubigern eine Insolvenz und damit verbunden ein Ausfall der Anleihe verhindert werden. Im März und April sind die Kurse aller KMU-Anleihen stark unter Druck geraten. Mittlerweile haben sich die Kurse generell wieder erholt und nähern sich genauso – wie der DAX(R) – wieder ihren alten Werten an.

Also alles wieder gut? Mund abwischen und weiter machen, als wäre nichts gewesen? Wir sollten nicht vergessen, wie teuer diese Erholung an den Kapitalmärkten erkaufte ist. Die Bazooka der FED und der EZB sowie auch das "WUMMS"-Programm Deutschlands zeigen Wirkung und werden die Rezession hoffentlich abschwächen, sowie die Kapitalmärkte am Leben erhalten.

Morgan Stanley warnt vor einer Herabstufung der europäischen Banken, mit Auswirkungen auf deren Anleihen. Die anderen beiden großen Ratingagenturen S&P und Fitch mahnen ebenfalls. Das ist nicht verwunderlich. Denn einerseits wird voraussichtlich die Wirtschaftsleistung in der Eurozone um mehr als 10 % sinken und andererseits steigen die Risiken in den Kreditbüchern der Banken an. Laut Morgan Stanley sind Bank-Anleihen im Wert von rund 40 Mrd. Euro nur noch ein Downgrade vom Ramschstatus entfernt – mit immensen Auswirkungen auf Fonds. Diese Investoren dürfen nach ihren Prospekten schon jetzt nicht mehr in gewisse Bank-Schuldverschreibungen investieren, da ein B-Rating für eine Anlage nicht ausreicht. Wenn in naher Zukunft die nächsten Downgrades erfolgen, werden sich alle großen Fonds aus diesen Titeln verabschieden müssen. Die Banken können sich sicher sein, dass die EZB die Schuldverschreibungen aufkauft. Auf dieser Seite funktioniert also der Kreislauf. Bloß: Was wird aus den Investoren?

Nicht nur Banken, sondern auch zum Beispiel Automobilkonzerne, werden es zukünftig schwerer haben, sich Geld vom "regulären" Kapitalmarkt zu besorgen. Auch hier drohen Downgrades durch die Ratingagenturen – wie in so vielen anderen Branchen (Luftfahrt, Hotels, Transport, etc.) auch. Institutionelle Investoren wie etwa Pensionskassen oder Versicherer sind verpflichtet, ein Großteil der von ihnen verwalteten Gelder in festverzinsliche Anlagen zu investieren, die über ein gutes Rating verfügen. Hier bieten sich bald nur noch Staatsanleihen an, die aber teilweise negativ verzinsen. Wie sollen Fonds oder Pensionskassen notwendige Gewinne generieren? Opel hat letzte Woche rund 15.000 Beschäftigten mitgeteilt, dass sie sich auf Einschnitte in ihrer betrieblichen Altersvorsorge einlassen müssen: Die durchschnittliche Verzinsung liegt angeblich bei fünf Prozent. Das ist zu Nullzinszeiten nicht mehr zu realisieren.

Was bleibt von der Anlageklasse Anleihen übrig? Für nicht völlig risikoaverse Anleger bieten sich KMU-Anleihen an, die sich in den letzten Jahren gut geschlagen haben. Im Jahr 2019 ist nur die Golfino-Anleihe mit einem Volumen von gerade mal 4 Mio. Euro ausgefallen. KMU-Anleihen bieten für kleinere institutionelle Anleger wie

auch für Privatanleger, die Möglichkeit für Fremdkapital eine ordentliche Verzinsung zu erreichen. Es bleibt aber dabei: Der Emittent muss ein sinnvolles Geschäftsmodell vorlegen können. Zinszahlungen aus dem Cash-Flow dürfen nicht illusorisch sein. Die begleitende Bank muss sich als vertrauensvoller und glaubwürdiger Mittler zwischen Emittent und Investoren verstehen und autonom – nicht transparent nachvollziehbare – Mandate ablehnen. Emittenten müssen sich ihrer Verpflichtung hinsichtlich einer dauerhaften, regelmäßigen, transparenten Kapitalmarktkommunikation bewusst sein.

Das manchmal in vergangener Zeit nicht zu Unrecht gescholtene Segment der KMU-Anleihen kann eine Lösung für die Probleme der Anlageklasse durch die Convid19-Pandemie darstellen. Aber nur unter der Voraussetzung, dass alle Beteiligten (Emittent, Investoren, Banken, Berater) die notwendige Sorgfalt walten lassen.

#### **Zu mwb:**

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassener Wertpapierdienstleister mit Niederlassungen in Gräfelfing bei München, Hamburg, Hannover, Frankfurt und Berlin. Das Unternehmen wurde 1993 gegründet. 1999 erfolgte der Börsengang. Heute ist die mwb-Aktie (ISIN DE0006656101, WKN 6656101) an der Börse München im Segment m:access notiert wie auch im Freiverkehr an den Börsen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Basic Board), Hamburg und Stuttgart. mwb ist in zwei Geschäftsbereichen aktiv: Wertpapierhandel und Corporates & Markets. Im Wertpapierhandel betreut mwb rund 38.000 Orderbücher für deutsche und internationale Wertpapiere. Dabei handelt es sich sowohl um Aktien als auch um festverzinsliche Wertpapiere und offene Investmentfonds. Damit ist mwb einer der größten Skontroführer in Deutschland.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

mwb Wertpapierhandelsbank AG  
Kai Jordan  
Kleine Johannisstrasse 4  
D-20457 Hamburg  
Tel: +49 40-360995-20  
E-Mail: [kjordan@mwbfairtrade.com](mailto:kjordan@mwbfairtrade.com)

#### **Disclaimer:**

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ist Herausgeber des vorliegenden Dokumentes. Obwohl die Informationen in diesem Dokument aus Quellen stammen, die die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG für zuverlässig erachtet, kann für die Richtigkeit der Informationen in diesem Dokument keine Gewähr übernommen werden.

Dieses Dokument stellt keinen Prospekt dar und ist nicht geeignet, als Grundlage zur Beurteilung der in dem Dokument vorgestellten Wertpapiere herangezogen zu werden. In diesem Dokument enthaltene Schätzungen und Meinungen stellen ausschließlich die Beurteilungen der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokumentes dar und können zu jedem Zeitpunkt ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG oder ihre verbundenen Unternehmen können von Zeit zu Zeit Bestände an den in diesem Dokument genannten Wertpapieren oder an darauf basierenden derivativen Finanzinstrumenten halten, können andere Dienstleistungen (einschließlich solcher als Berater) für jedes in diesem Dokument genannte Unternehmen erbringen oder erbracht haben, und können – soweit gesetzlich zulässig – die hierin enthaltenen Informationen oder die Recherchen, auf denen sie beruhen, vor ihrer Veröffentlichung verwendet haben.

Ein wie auch immer geartetes Beratungsverhältnis zwischen der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG und dem Empfänger dieses Dokumentes wird durch die Übersendung oder Weitergabe dieses Dokuments nicht begründet. Jeder Empfänger muss eigene Anstrengungen unternehmen und Vorkehrungen zu treffen, um die Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit einer Anlageentscheidung unter Berücksichtigung seiner persönlichen und wirtschaftlichen Belange zu prüfen. Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG haftet weder für Konsequenzen aus dem Vertrauen auf in diesem Dokument enthaltenen Meinungen oder Aussagen, noch für Unvollständigkeiten in diesem Dokument. Jede US-Person, die dieses Dokument erhält und Transaktionen mit

hierin genannten Wertpapieren tätigen möchte, ist verpflichtet, dies durch einen in den USA zugelassenen Dienstleister.

Ende der Pressemitteilung

---

Emittent/Herausgeber: mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG  
Schlagwort(e): Finanzen

10.06.2020 Veröffentlichung einer Pressemitteilung, übermittelt durch DGAP – ein Service der EQS Group AG.  
Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

---

Sprache:

Deutsch

Unternehmen:

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28

82166 Gräfelfing

Deutschland

Telefon:

+49 (0)89 858 52-305

Fax:

+49 (0)89 858 52-5 05

E-Mail:

[investor-relations@mwbfairtrade.com](mailto:investor-relations@mwbfairtrade.com)

Internet:

[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)

ISIN:

DE0006656101

WKN:

665610

Börsen:

Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Basic Board), Hamburg, München (m:access), Stuttgart

EQS News ID:

1066701

Ende der Mitteilung

DGAP-Media

---

1066701 10.06.2020

## Im Artikel besprochene Instrumente

<b>mwb fairtrade</b> Wphdls...	XETRA	26.01.2021 17:36:05	<b>12,30</b>	<b>0,30</b>	<b>2,50</b>	<b>12,30</b>	<b>12,00</b>
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 27.01.2021 04:40:56

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die

Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021